mit-
einander

PFARR
BRIEF
SCHWERT
BERG

Nr. 196
4 / 2020

Kinder – von Gott uns anvertraut

Lasset die Kinder zu mir kommen

In Carlo Acutis, der am 10.10. 2020 seliggesprochen wurde, haben wir ein Vorbild für Kinder und Jugendliche – aber auch für uns Erwachsene. Carlo wurde 1991 in London geboren, wuchs aber in Italien auf. Auffällig war, dass er sich seit seiner Kindheit für den katholischen Glauben interessierte und sich sehr viele Fragen über Religion und Gott stellte. Das brachte auch seine Eltern dazu, zum Glauben zurückzukehren. Er war also seit seiner Kindheit fest im Glauben verankert.

Im Alter von sieben Jahren bat er, die Erstkommunion empfangen zu dürfen. Seitdem besuchte er nicht nur am Sonntag, sondern täglich die Messe und betete täglich den Rosenkranz. Carlo war ein ganz normaler, einfacher und netter Junge, der bei seinen Freunden sehr beliebt war. Er liebte es, mit ihnen Fußball zu spielen, er liebte das Drachensteigen und Skifahren und spielte wie alle anderen Kinder auch Playstation. Seine größte Liebe aber galt Jesus. In der Schule half er den Schwächeren. Er kaufte von seinen Ersparnissen Schlafsäcke für Obdachlose und teilte sein Essen mit ihnen.

Er verbarg nie seinen Glauben und lud seine Freunde ein, zum Gottesdienst zu gehen und zu Gott zurückzukehren. Darüber hinaus war er ein Computergenie – und dieses Talent nutzte er zur Verbreitung des Glaubens. Er programmierte bereits im Alter von zehn Jahren Websites für Zeitungen. Er recherchierte viel über die eucharistischen Wunder und listete sie in einem Online-Katalog auf, der weltweit verbreitet ist und vielen Menschen geholfen hat, ihren Glauben wiederzufinden. Er wird deshalb auch als der „Cyber-Apostel“ und der erste Heilige mit einer E-Mail-Adresse im Himmel bezeichnet.

Im Alter von 15 Jahren wurde bei Carlo eine akute Leukämie festgestellt, die nach wenigen Tagen zum Tod führte. Sein unverwester Körper ist in Assisi, seinem Lieblingsort, aufgebahrt und Christen aus der ganzen Welt besuchen sein Grabmal.

Er möge für unsere Kinder und Jugendlichen Fürsprecher sein. Sein Leben möge aber auch als Ermutigung dienen für Eltern, Religionslehrer/innen, Erzieher/innen, Seelsorger/innen, Priester und Bischöfe, um Kindern die reichen Inhalte unseres Glaubens näherzubringen.

Gott segne dich!

Pfr. Dr. Leonard Chinedu Ozougwu

Wieder Corona ...

Ich möchte nicht über Corona jammern, das Coronavirus kann es ohnehin nicht hören – und es macht weiter, was es will. Ich möchte uns einfach ermutigen, egal ob jemand Covid-positiv oder -negativ getestet wurde, dass wir *positiv* auf das Leben und auf die Zukunft schauen.

Ich möchte alle trösten, die von Corona betroffen sind, besonders diejenigen, die an Corona erkrankt sind, diejenigen, die ihre Kranken zu Hause pflegen, und diejenigen, deren Angehörige an Corona verstorben sind. Ich denke auch an alle, die ihre Angehörigen nicht mehr im Krankenhaus besuchen dürfen.

Ich wünsche allen Mitarbeiter/innen in den Krankenhäusern und in den Pflegeeinrichtungen, allen an Corona Erkrankten, allen Entscheidungsträgern, allen, deren Geschäfte oder Firmen darunter leiden, viel Kraft.

Diese Zeit fordert uns wieder auf, einander beizustehen. Werden wir darin nicht müde! Diese Zeit der Einschränkungen und Opfer wird vorübergehen. Helfen wir wieder einander, besonders den älteren und gefährdeten Menschen unter uns. Beten wir vor allem füreinander.

Ich werde wieder private Messen für unsere Gemeinde feiern. Ich bitte auch alle daheim, als Hauskirche zu feiern, als Zeichen unserer Verbundenheit miteinander und mit Gott.

Gott möge jede und jeden von uns behüten und bewahren, heilen und segnen!

Pfr. Dr. Leonard Chinedu Ozougwu

Zum Titelbild

Jesus wird gefragt, wer denn im Himmelreich der Größte sein wird. „Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen.“ Was meinte Jesus damit? Dafür müssen wir uns auf die Augenhöhe eines Kindes begeben, uns in die Rolle von Lernenden versetzen, Kinder beobachten und ihre Qualitäten wahrnehmen. Wahrscheinlich lernen wir schon alleine dadurch, dass wir uns selbst einmal zurücknehmen und einfach da sind, im Augenblick leben, die Gegenwart wahrnehmen – und uns beschenken lassen von der tiefen Präsenz eines Kindes ...

Ingrid Penner

Erstkommunion

Ende gut, alles gut!

Es ist geschafft! Die Erstkommunion konnte gefeiert werden. Es war für alle Beteiligten eine Herausforderung. Deshalb: Ganz herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der diesjährigen Erstkommunionfeiern beigetragen haben!

Barbara Engelmaier

Liebe Barbara!

Vielen Dank für dein unermüdliches, jahrelanges Engagement und die vielen unvergesslichen Erstkommunionfeiern. Alles Gute!

Die Pfarre Schwertberg

Vorschau Erstkommunion 2021

Mit Februar startet die Vorbereitungszeit auf das Fest der Erstkommunion. Alle Kinder der 2. Klasse Volksschule sind dazu herzlich eingeladen. Jesus möchte ihnen im heiligen Brot nahe sein, wie ein guter Hirte seinen Schafen. Bzgl. Anmeldung zur Erstkommunion erhalten die Kinder ein Formular im Religionsunterricht ausgehändigt. Bitte dieses ausgefüllt bis 31. Jänner 2021 im Pfarrsekretariat abgeben. Weiters möchten wir alle Erstkommunionkinder und ihre Eltern zum **Startgottesdienst am Samstag, 13. Februar 2021 um 10 Uhr** in die Pfarrkirche einladen. Wir freuen uns schon sehr auf Euch!

Das Erstkommunion-Team

Aus unserem Pfarrcaritas-Kindergarten

Neues Leben im bald fertig gestellten Kindergarten

Seit Beginn des Kindergarten-Jahres 2020 wird der Kindergarten mit erfreulich viel neuem Leben erfüllt – wozu ich alle, die neu eingezogen sind, herzlich willkommen heiße! Näheres erfahren Sie in den Beiträgen der Leiterinnen Nina Pilsl (Kindergarten) und Silvia Hahn (Krabbelstube). An dieser Stelle gibt es aber auch dem gesamten Team des Kiga ein großes DANKE zu sagen. Sie alle haben die Belastungen und Herausforderungen, die der deutlich länger als erwartet dauernde Um- und Neubau mit sich gebracht hat, bravourös gemeistert! Ganz besonderer DANK gilt Nina Pilsl, die in dieser oft nicht einfachen Zeit neben der Leitung viele Agenden der Baustelle mitzutragen und zu entscheiden hatte. Ebenso möchte ich noch jenen Eltern und Freiwilligen ein herzliches DANKESCHÖN aussprechen, die bei diversen Um- und Zusammenräum-Arbeiten zur Stelle waren! Als Mandatsnehmer wünsche ich allen Kindern sowie dem gesamten Personal im neu entstandenen Haus alles Gute, viel Freude und Gottes Segen!

Josef Mascherbauer

Kinder, Kinder – da tut sich was!

Unser fast fertiges neues Haus ist wieder voller fröhlicher Kinderstimmen. Dieses Jahr sind es noch mehr Kinder, da es ab jetzt eine fünfte Gruppe, **die „Orange Gruppe“**, gibt.

Wir freuen uns, dass sich das Team um die neuen Pädagoginnen Petra Pfaffenberger, Chiara Seth, Christine Herzog, der Helferin Elisabeth Pree sowie unseren Zivildienern Jakob Hahn und Lukas Wölfl erweitert hat.

Wir möchten auch die **Krabbelstube** recht herzlich begrüßen, die Anfang September bei uns eingezogen ist, und hoffen, dass sie sich recht wohlfühlen in unserem großen „Kinder-Haus“!

Die neuen Kinder haben sich bereits gut eingelebt, wobei manche noch etwas Unterstützung brauchen. Diese Aufgabe übernehmen unsere großen „Sonnenkinder“ zum Teil schon gerne und helfen den Jüngeren, wo sie nur können. Bei dem schönen Spätsommerwetter haben wir die Zeit am liebsten in unserem schönen großen Garten verbracht und die Natur genossen.

Nina Pilsl
und das Kindergarten-Team

Vormerkung / Anmeldung im Pfarrcaritas-Kindergarten:

Die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2021/22 findet von **25.1. bis 29.1.2021** statt.

Wenn Sie einen Kindergartenplatz für Ihr Kind benötigen, mailen Sie uns bitte bis **spätestens 23.12.2020** folgende Daten an **caritas.kiga@aon.at**, dann ist Ihr Kind in unserem Haus vorgemerkt:

- Vom Kind: Name, Adresse, Geburtsdatum, Soz.Vers.Nr.
- Von einem Elternteil: Name, Adresse, Telefonnummer
- Gewünschtes Eintrittsdatum

Infos und Datum für die weitere Anmeldung lesen Sie in der nächsten Gemeindezeitung.

Die Krabbelstube hat ein neues Zuhause

Am 1. September 2020 hat die Pfarrcaritas Schwertberg die Trägerschaft der Krabbelstube Schwertberg übernommen. Ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Krabbelstube und des langjährigen Krabbelstuben-Teams hat begonnen. Neugierig erkundeten die Kinder (und das pädagogische Personal) mit Anfang September das moderne Gebäude mit den hellen, einladenden Räumlichkeiten und den Garten mit der großen Sandkiste und den farbenfrohen Spielgeräten. Dabei gab es viel Interessantes zu entdecken. Aufgrund des Platzangebotes entstanden zusätzliche Bereiche, die wir bei unserer pädagogischen Arbeit gut nützen können.

Durch den Standortwechsel ergaben sich nicht nur neue Kontakte zu den Kolleginnen im Pfarrcaritas-Kindergarten, sondern auch Spazier- und Wanderrouten mit unserem Bollerwagen veränderten sich. Gerade in den letzten Wochen konnten wir bei Ausflügen die Ernte von Obst erleben und das wunderschöne Farbenspiel des Herbstes beobachten.

Heuer finden unser Lichterfest und die Adventfeier aufgrund der Corona-Maßnahmen nur im kleinen Rahmen statt – also mit den Kindern in der Gruppe intern. Das gesamte Krabbelstuben-Team freut sich über den gelungenen Start und wünscht allen eine gesunde Adventzeit!

Vormerkwochen

Unsere Vormerkwochen finden **von 25. Jänner bis 4. Februar 2021** statt. Um **telefonische Terminvereinbarung** unter **0680/155 27 53** wird gebeten.

Silvia Hahn
und das Krabbelstuben-Team

Aus der Jungschar

Neue Jungscharleiter/innen

Wir freuen uns wie jedes Jahr wieder über Neuzugang bei den Jungscharleiter/innen: Marlene Rosenberger, Sabrina Gradl, Gabriel Geyrhofer, Assunta Merckens und Gracia Pfeiffer unterstützen uns seit Herbst. Wir freuen uns sehr, wenn aus so vielen Jungscharkindern später auch Leiter/innen werden!

Hirtenspiel abgesagt

Weil wir ja schon wussten, dass es dieses Jahr mit den Jungscharstunden im Pfarrheim nicht so leicht wird, hatten wir stattdessen wieder ein Hirtenspiel geplant. Dazu hätten wir wie üblich im Freien geprobt und für Proben und Aufführung ein Hygienekonzept verschriftlicht.

Nachdem aber nur wenig Kinder teilnehmen wollten und sich die Corona-Lage im Oktober wieder verschlechtert hat, wurde die gesamte Veranstaltung abgesagt.

Was tut sich sonst in der Jungschar?

Als Alternative planen wir nun diverse Aktionen, die die Möglichkeit bieten, Teil einer Gruppe zu sein und weiter in Kontakt zu bleiben, ohne sich zu Gruppenstunden zu treffen.

Für alle Kinder ab 6 Jahren, die bei der Jungschar dabei sein möchten, gibt es heuer zum ersten Mal eine Online-Anmeldung. Den Link dazu findet ihr auf der Pfarrhomepage oder ihr bekommt ihn auch von den Leiter/innen. Nur wenn ihr diese Anmeldung ausfüllt, fügen wir euch zu unserer WhatsApp-Gruppe und/oder dem E-Mail-Verteiler hinzu.

Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid! Bei Fragen könnt ihr uns auch jederzeit über unsere E-Mail-Adresse kontaktieren:

jungscharschwertberg@gmail.com

Agnes Kapplmüller

>>> Tipp: Badekugeln zum Selbermachen

Badekugeln sind ein Hit: Sie zischen, färben das Wasser bunt und duften himmlisch – viel besser als Schaumbäder. Sie lassen sich leicht selbst machen (als Geschenk oder für sich selbst).

Das brauchst du dazu:
200 g Natron, 100 g Zitronensäure, Lebensmittelfarbe, 2 EL Olivenöl, Lieblings-Duftöl, Plastikförmchen; eventuell Sprühflasche, Hamamelis-Wasser, Streusel oder anderer Kuchendekor

Die Anleitung dazu findest du auf der Homepage:
www.dioezese-linz.at/schwertberg (Pfarrleben – Kinder & Jugend – Katholische Jungschar)

STERNSINGEN 2021 - aber sicher!

Die Menschen bei rund 500 Sternsinger-Projekten brauchen unsere Hilfe dieses Jahr mehr denn je! Die Jungschar hat sich ein neues Konzept überlegt, wie wir sicher den Segen von Haus zu Haus tragen können.

Informationen für Haushalte

Wenn ihr auch 2021 Besuch von den SternsingerInnen bekommen wollt, bitten wir um VORANMELDUNG.

- Per E-Mail an: jungscharschwertberg@gmail.com
- oder telefonisch bei Agnes Kapplmüller: 0699/10604609.

Termine

Wann die Heiligen 3 Könige in welchem Gebiet unterwegs sein werden, findest du hier:

Samstag, 2. Jänner am Vormittag
Schulbezirk, Poneggen

Sonntag, 3. Jänner am Vormittag
Friedegg, Lina, Aiser, Winden, Windegg/Hochwart

Montag, 4. Jänner am Nachmittag
Markt, Pergerstraße, Friedhofstraße, Kalvarienberg

Dienstag, 5. Jänner am Nachmittag
Aisting, Furth, Aisthofen, Doppl

Bitte gebt uns bis **spätestens nach den Weihnachtsfeiertagen (26. Dezember)** Bescheid.

Für alle, die am jeweiligen Tag nicht zuhause sein werden oder aus Sicherheitsgründen keinen persönlichen Besuch empfangen wollen, ist diesem Pfarrbrief ein Erlagschein beigelegt, mit dem man schon jetzt jederzeit eine Spende einzahlen kann. Wir sagen DANKE!

Informationen für SternsingerInnen

Auch heuer freuen wir uns über fleißige Mithilfe. Wir werden dieses Jahr nur **halbtags unterwegs** sein, somit vermeiden wir Kontakte beim Mittagessen. Außerdem finden **keine gemeinsamen Proben** im Pfarrheim statt. Am besten meldest du dich gleich als Gruppe mit Freunden/Geschwistern an, mit denen du ohnehin Kontakt hast. Auch Familiengruppen sind erwünscht!

Wenn du dabei sein möchtest, schick bitte bis **Freitag, 11. Dezember** eine Mail an:
jungscharschwertberg@gmail.com
Was wir von dir wissen müssen:

- Dein Name + Telefonnummer (und die aller weiteren Gruppenmitglieder)
- Wann du Zeit hast ...
- Wie oft du gehen möchtest ...

Alle weiteren Infos erhältst du dann von uns, bei Fragen jederzeit gerne melden. Danke!

Agnes Kapplmüller

Liebe MuKi-Freunde!

Bei unserer ersten MuKi-Stunde im Herbst haben wir uns im Park getroffen. Wir haben gemeinsam gesungen, unsere Kinder haben im Sand gespielt, Kastanien gesammelt und die Spielangebote im Park genützt.

Unsere zweite Herbststunde verbrachten wir im Pfarrzentrum. Es war sehr schön, dass wir viele Mamas und Kinder wiedergesehen haben und auch einige neue Gesichter dabei waren. **Es tut uns besonders leid, dass wir vorerst aufgrund der Corona-Maßnahmen kein weiteres MuKi-Treff anbieten können.** Wir hoffen sehr, dass sich das bald ändern wird!

Das MuKi-Team setzt sich nun neu zusammen und wir freuen uns sehr, dass uns Christine und Helene unterstützen! Sehr schade ist jedoch, dass sich Bettina und Daniela von unserem Team verabschieden. Wir möchten uns sehr herzlich bei euch zwei für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit und auch die dabei entstandene Freundschaft bedanken!

Auf ein baldiges Wiedersehen aller MuKis freuen sich

Teresa, Maria, Helene, Christine und Caterina

Am Samstag, 24.10.2020, wurde 24 Firmkandidat/innen in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung gespendet. Der „Behind Church Chor“ gestaltete den Gottesdienst auf äußerst schwungvolle und qualitativ hochwertige Art und Weise.

Ich wünsche euch, liebe Firmlinge, dass ihr durch die Gaben des Heiligen Geistes auf eurem Lebensweg bestärkt und ermutigt werdet. Danke, dass ihr euch so eingebracht habt.

Danke auch an alle Eltern, Pat/innen und Mitarbeiter/innen in der Pfarre, die bei den Vorbereitungen mitgeholfen haben.

Ein großer Dank an Abt. em. Martin Felhofer für die ermutigenden Worte im Zuge des Firmgottesdienstes.

Paul Bremberger
Pastoralassistent

Jesus stellte ein Kind in die Mitte ...

Wer an Advent und Weihnachten denkt, verbindet damit sehr oft Erinnerungen an die Kindheit. Für die meisten war es eine besondere Zeit voll von Erwartung, Geheimnisvollem und Spannung – ganz auf eine nahe Zukunft gerichtet. Wie bei Schwangerschaft und Geburt. Ein neuer Erdenankömmling stellt so manches auf den Kopf, bringt neue Dynamik in ein Familiensystem und fordert Gelassenheit, Kreativität und Flexibilität heraus. Es braucht von allen rundherum viel Vertrauen in das Leben.

Kinder spüren auch heute noch diese Erwartung im Advent, wenn sie auf das Weihnachtsfest warten und man ihnen die Chance gibt, diese Zeit auch erleben zu können. In viele Vorbereitungen und Bräuche können Kinder eingebunden werden: Kekse backen, täglich ein Türchen am Adventkalender öffnen, Feiern um den Adventkranz, Geschenke basteln, Advent- und Weihnachtsgeschichten lesen, ... In zahlreichen Familien gibt es in dieser Zeit mehr gemeinsame Stunden als sonst. Wenn allerdings Weihnachten nur noch als Geschenkefest gefeiert wird, nimmt man Kindern viel von diesem Erleben.

Obwohl Ostern als höchstes christliches Fest gilt, ist Weihnachten in der Bevölkerung wesentlich stärker verankert – steht doch hier die Geburt eines Kindes im Mittelpunkt. Viele von uns haben die Erfahrung gemacht, welch magischer Moment eine Geburt ist – als Mutter, als Vater, als Großeltern, aber auch als Verwandte, als Nachbarn, als Freunde ... Etliche bezeichnen es als Wunder und Glaubende verbinden es mit dem Göttlichen. Sie sehen darin ein Zeichen, wie Gott sich auch heute zeigt.

Jedes neue Leben – ein großes Wunder

Neugeborene faszinieren in besonderer Weise. Sie vermitteln uns das noch Heile, Unverdorbene, Offene und wecken in uns den Beschützerinstinkt. Wer in die Augen eines kleinen Kindes schaut, wird seltsam berührt. Es lässt staunen, wie Kinder sich selbst und ihre Umgebung entdecken und mit ihr in Kontakt treten. Neugier, Begeisterung, Ausdauer und Entdeckergeist strahlen sie aus. Sie lehren uns wieder, in der Gegenwart zu sein und den kleinen Dingen des Alltags neue Aufmerksamkeit zu schenken.

Bezugspersonen

Kinder wachsen aber heran und fordern die Eltern heraus, das heißt: Auch die Eltern müssen mit ihren Kindern wachsen. Es fällt mitunter nicht leicht, Kinder in der Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit zu stärken, wenn sie einen ganz anderen Charakter entwickeln als die Eltern sich dies wünschen – und später dann eigene Wege einschlagen wollen. Hilfreich ist es, wenn die Kinder sich im eigenen Elternhaus daheim und geborgen fühlen, es darüber hinaus aber auch andere wichtige Bezugspersonen gibt, denen das Wohl der Kinder am Herzen liegt: Großeltern, Verwandte, Nachbarn, Kindergartenpädagog/innen, Lehrer/innen und andere Mentor/innen.

Gesellschaftliche Verantwortung

Kinder sollten der ganzen Gesellschaft ein Anliegen sein. In ihnen liegt die Zukunft – auch unsere eigene. Daher muss es Aufgabe sowohl der Politik, aber auch eines jeden Einzelnen sein, gute Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Kinder (z.B. Spielplätze, gute Bildungseinrichtungen), aber auch für die Eltern zu schaffen. Hier sind vor allem Wirtschaft und Politik gefragt, Teilzeitmöglichkeiten für beide Elternteile zu fördern, qualitative Betreuungseinrichtungen für Kinder bereitzustellen (z.B. Betriebskindergärten, Horte) und für den finanziellen Rahmen von Familien zu sorgen.

Zivilcourage

Ist es legitim, sich einzumischen, wenn Kinder die Grenzen anderer überschreiten und Erziehungspersonen ihrer Verantwortung nicht nachkommen? Das ist ein ziemlich heikles Thema. Und dennoch gibt es ein afrikanisches Sprichwort, das lautet:

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ In unserer Gesellschaft ist dazu durchaus Zivilcourage vonnöten, weil sehr oft die Haltung eingenommen wird: Das ist privat und geht andere nichts an. Diese Haltung gilt nicht nur in Sachen Kindererziehung, sondern ist in fast allen Bereichen zu finden. Nur selten haben Menschen den Mut, ihre Meinung darüber zu äußern und mit anderen nicht in einen Streit, sondern in ein konstruktives Gespräch über gesellschaftliches Zusammenleben zu kommen.

Von Kindern lernen ...

Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

(Markusevangelium 9,33–37)

Jesus geht auf Kinder zu, zeigt sie den Menschen um ihn herum als Bespiel. Das war in der damaligen Gesellschaft durchaus etwas Besonderes, denn Kinder hatten dort an sich keinen Stellenwert. Kinderrechte gab es zu Jesu Zeiten noch nicht. Bei Jesus ist das anders.

„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ...“ – auch das ist ein Satz Jesu. Kinder sind noch völlig vorurteilsfrei. Sie haben noch keine Schubladen, in die sie etwas einordnen. Sie hören gespannt zu, sie können Dinge und Botschaften annehmen, sie staunen und lernen. Sie sind begeisterungsfähig und können sich über Dinge vorbehaltlos freuen.

Das alles meint wohl Jesus – wenn er seinen Zuhörenden Kinder als Beispiel vor Augen stellt. Viel können wir von Kindern lernen. Unsere Verantwortung ist es, dass Kinder auch von uns lernen können, dass wir ihnen behutsam Orientierung schenken auf der Suche nach ihren eigenen Wegen – und sie dabei ein gutes Miteinander lehren. Eines sollten wir immer im Hinterkopf haben: Das meiste lernen sie durch unser Verhalten, nicht durch unsere Worte.

G. Lemoch / I. Penner

Eure Kinder

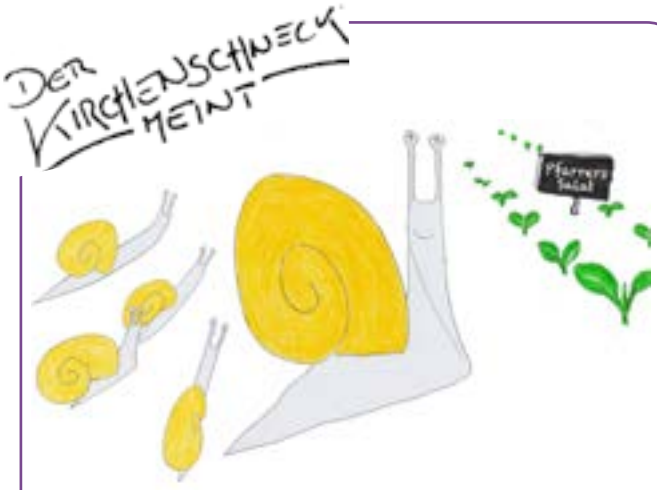
Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
Sie sind die Söhne und die Töchter
der Sehnsucht des Lebens nach sich selber.
Sie kommen durch euch,
aber nicht von euch,
Und obwohl sie mit euch sind,
gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben,
aber nicht eure Gedanken.
Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,
aber nicht ihren Seelen.
Denn ihre Seelen wohnen
im Haus von morgen,
das ihr nicht besuchen könnt,
nicht einmal in euren Träumen.

Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein,
aber versucht nicht,
sie euch ähnlich zu machen.
Denn das Leben läuft nicht rückwärts,
noch verweilt es im Gestern.

Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder
als lebende Pfeile ausgeschickt werden.
Der Schütze sieht das Ziel
auf dem Pfad der Unendlichkeit,
und er spannt euch mit seiner Macht,
damit seine Pfeile schnell und weit fliegen.
Lasst eure Bogen
von der Hand des Schützen
auf Freude gerichtet sein.
Denn so wie er den Pfeil liebt, der fliegt,
so liebt er auch den Bogen, der fest ist.

Khalil Gibran (†1931)



Es hat keinen Sinn, die Kinder zu erzieh´n.
denn sie machen, ach, einem leider alles nach!

Was wir glaubend feiern: Die Krankensalbung

Die Altenseelsorgerin Sara kommt ins Zimmer im Altenheim: „Griaß di Hanna, der Herr Pfarrer mit der Krankensalbung is do! Passt des jetzt für di?“ „Mei, i hob eh scho g‘wart“, antwortet Hanna. Sara: „Hanna, kannst di erinnern, wie du vor zwa Joar an Herzinfarkt und an Lungeninfarkt ghobt host und nach der Krankensalbung in kurzer Zeit wieder auf die Fiaß woarst?“ Hanna lächelt und sagt: „Sogar der Herr Doktor woar ganz beeindruckt und erstaunt. Jo, des woar scho ganz wos Bsonderes. Des woa wirkli a Wunder. Seitdem hob i scho öfter des G‘fühl ghobt, i bin ganz eing‘hüllt in Liebe, Geborgenheit und Frieden. Des is sooo schen.“ Sara schweigt beeindruckt und schaut Hanna an. Dann sagt sie: „Des is wirkli wos B‘sonderes, wos Außergewöhnliches. So schön, dass du des erleb‘n derfst.“

Dieser Dialog beruht auf einer wahren Begebenheit. Nur die Namen wurden geändert. Im Altenheim haben alle Bewohner/innen jedes Jahr einmal die Gelegenheit, bei einer Eucharistiefeier mit anschließender Krankensalbung dabei zu sein. Auch in unserer Pfarrkirche ist dies einmal im Jahr möglich.

Sakrament

Ein Sakrament ist ein Ritual der Kirche, bei dem im Idealfall das auf Gott ausgerichtete Bewusstsein des Betenden mit dem Wirken Gottes zusammenfallen. Etwas Besonderes ist es, wenn der Mensch eine Gotteserfahrung – manche sagen Einheitserfahrung – machen darf. Diese Erfahrung können wir uns nicht erbeten. Sie ist ein Geschenk Gottes an uns.

Biblische Hintergründe

Schon in der Bibel lesen wir, dass sich Jesus liebevoll der Kranken angenommen hat. Er scheut weder die Begegnung noch die Berührung mit Kranken:

- Er geht auf Aussätzige zu und berührt sie (obwohl das kultisch unrein machte).
- Er macht aus Speichel und Erde einen Brei und legt ihn einem Blinden auf.
- Er wendet sich einer gekrümmten Frau zu, spricht sie an und legt ihr die Hände auf.

Jesus hat die Jünger beauftragt, es ebenso zu machen (Jak 5,14–15; Mk 16,18). Auch die Salbung mit Öl sowie das Gebet für die Kranken finden sich in der Bibel wieder:

> „Ist einer unter euch krank, dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“
>
> *(Jakobusbrief 5,14–15)*

Öl war in der Antike und im Judentum ein bekanntes Heilmittel und Ausdruck der Stärkung. Bei der Krankensalbung soll durch die Berührung, die Salbung an den Händen und der Stirn mit wohlriechendem Öl, Gottes liebevolle, stärkende und tröstende Zuwendung spürbar werden.

Ein Sakrament der Stärkung

Das Sakrament der Krankensalbung soll dem Menschen helfen, ihn aufrichten und stärken. Es ist die Zusage der Nähe Gottes und seines Heilshandelns. Bei jeder ernsten körperlichen oder seelischen Krankheit kann dieses Sakrament empfangen werden. Es ist ein Sakrament der Stärkung und dient der Gesundung – und nicht der Vorbereitung auf das Sterben, wie es der frühere Begriff „Letzte Ölung“ nahelegte. Früher wurde dieses Sakrament den Menschen vor dem Sterben gespendet. Heute kann es bei einer neuerlichen Erkrankung oder

zwischenzeitlicher (Teil-)Genesung auch öfter empfangen werden, ebenso wenn sich der Gesundheitszustand der kranken Person bei Fortdauer derselben Krankheit verschlechtert.

Für das Sakrament der Krankensalbung kann das Zimmer des Kranken als Feierraum bereitet werden: ein Tisch mit einem Kreuz, Kerzen, Blumen und – wenn daheim – Weihwasser.

Auch Angehörige, Freunde und Nachbarn des Kranken sind eingeladen, an der Feier teilzunehmen. Die hinter dem Sakrament stehende Botschaft lautet: „Gott ist mit dir. Er richtet dich auf. Mit ihm kannst du neue Kraft schöpfen. Bei ihm findest du Trost und Halt.“

Ablauf der Krankensalbung

- Zuerst werden der/dem Kranken die Hände aufgelegt und der Heilige Geist angerufen.
- Dann folgt das Gebet für die/den Kranke/n sowie die Angehörigen.
- Schließlich werden Stirn und Hände als Zeichen für den denkenden und handelnden Menschen gesalbt.

Eveline Bäck

Verdienstmedaille für Dr. Rudi Posawetz

Herrn Dr. Rudolf Posawetz wurde am 18. September die Verdienstmedaille des Landes verliehen. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer würdigte das soziale Engagement von Dr. Posawetz und seine erfolgreiche Arbeit im Katholischen Bildungswerk Schwertberg, das seit Juli 2003 von ihm geleitet wird. Besonders erwähnt wurden die guten Kontakte zum Publikum bei der Auswahl von Themen sowie die Kooperation mit den örtlichen Vereinen und der Gesunden Gemeinde Schwertberg. Im gemeinsamen Bemühen ist es möglich, bekannte Referenten und Referentinnen einzuladen und jedes Jahr aufs Neue interessante Vorträge anzubieten. Die Pfarre gratuliert Dr. Rudolf Posawetz sehr herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung und bedankt sich bei ihm und seinem Team für den Einsatz im Bildungsbereich!

Einladung zum Linzer Bibelkurs 2021

Das Katholische Bildungswerk lädt herzlich ein zum Linzer Bibelkurs, der heuer in 38 oberösterreichischen Pfarren durchgeführt wird:

„Kraft und Mut schöpfen“
jeweils von **19 Uhr bis 21.30 Uhr** im Pfarrsaal Schwertberg.

Termine:

Mi, 13. Jänner: „Du bist gesegnet!”
Mi, 3. Februar: „Du bist gerufen!”
Mi, 24. Februar: „Du bist befreit!”
Mi, 24. März: „Du bist gesendet!”
Referentin: Ingrid Penner, Bibelwerk Linz

Anmeldung im Pfarrsekretariat: Tel. 07262/61209 oder per E-Mail an pfarre.schwertberg@dioezese-linz.at

Kosten: 12 Euro pro Einzelabend.

Wenn alle 4 Termine gebucht werden: 42 Euro (bei Anmeldung bis 5. Jänner 2021), danach 48 Euro. Der Bildungsgutschein der Diözese Linz in Höhe von 20 Euro kann eingelöst werden (findet sich an der Vorschreibung des Kirchenbeitrags oder kann bei der Kirchenbeitragsstelle angefordert werden).

Nähere Infos in der Broschüre am Schriftenstand und im Pfarrzentrum und auf der Homepage der Pfarre:

www.dioezese-linz.at/schwertberg

Achtung: In dieser Zeit entfallen die monatlichen Bibelgespräche – die Teilnehmer/innen sind herzlich eingeladen, zu dieser Veranstaltung zu kommen.

MITEINANDER Leben
Familie - Ehe - Arbeit

Liebe Eltern!

Der heilige Nikolaus, den wir am 6. Dezember feiern, wird wegen seiner Freigiebigkeit verehrt und tritt als Gabenbringer auf.

Es tut uns sehr leid, dass aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation der Nikolaus heuer nicht von Haus zu Haus gehen kann. Wir möchten damit der Verbreitung des Virus entgegenwirken.

Als kleiner Trost wird ab Ende November ein **Nikolausbrief** für die Kinder auf der Homepage der Pfarre Schwertberg unter

www.dioezese-linz.at/schwertberg

zum Download bereitgestellt – als kleiner Gruß vom Nikolaus an die Kinder.

Wir freuen uns schon wieder sehr, wenn wir im Dezember 2021 mit gutem Gefühl die vielen Familien besuchen können!

Herzliche Grüße vom Nikolausteam!

Birgit Großsteiner

Wir gratulieren unseren Jubelpaaren ...

Auch heuer gab es die gemeinsame Feier der Pfarre und der Gemeinde für die Hochzeitspaare, die ein besonderes Jubiläum feiern. Wegen Corona war die Zahl der Anmeldungen deutlich geringer.

Im feierlichen Gottesdienst mit Pfarrer Leonard erneuerten die Paare ihr Eheversprechen und bekamen den Segen für die weiteren Ehejahre.

Ein junges Trio sorgte für eine schöne musikalische Umrahmung. Anschließend wurden die Paare (2 Silberne, 5 Goldene, 1 Diamantenes, 1 Eisernes) ins Pfarrzentrum zu einem festlichen Abend geladen. Ein herzliches Danke an alle für die Mitgestaltung dieses Festes.

Allen Jubelpaaren von Schwertberg wünschen wir Gesundheit und Freude, Zuversicht und den Segen Gottes!

Willi Brunner
FA MiteinanderLeben

... und dem frischgebackenen Ehepaar

Paul und Barbara haben sich getraut

Herzlichen Glückwunsch unserem Pastoralassistenten Paul Bremberger und seiner Barbara zur standesamtlichen Trauung am 8. August 2020!

Liebe Barbara, lieber Paul, wir wünschen euch viele schöne Momente, zahllose Augenblicke glücklicher Zweisamkeit, viel Freude, Glück, Gesundheit und den Segen Gottes für euren gemeinsamen Lebensweg!

PS: Wir hoffen, dass „Corona“ es zulässt, dass wir euch nächstes Jahr zur kirchlichen Trauung gratulieren können.

**Seine Freude in der Freude
des anderen finden können,
das ist das Geheimnis des Glücks.**

(Georges Bernanos)

Anni Kapplmüller
im Namen des PGR und der Pfarre

Aus der Gemeinde

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Maria Wolfinger, im 74. Lj.
Hilda Horner, im 85. Lj.
Franz Reisinger, im 87. Lj.
Cäcilia Engelschall, im 84. Lj.
Fritz Glinsner, im 70. Lj.
Walburga Meindl, im 70. Lj.

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Stefan Penner und Dr. Agnes, geb. Falkinger

In unserer Pfarre wurden getauft:

September

Lukas Matzinger
Cleo Winter
Frida Katharina Schustereder

Oktober

Raphael Kremmer
Clara Maria Heindl-Gruber
Sophia Kaiser

Gospelmesse

Sa. 13. Februar 2021, 19 Uhr in der Kirche (Vorabendmesse)

Wer gerne mitsingen möchte, kommt einfach zu den Proben am Mo, 8.2. und Fr, 12.2. im Pfarrsaal, jeweils um 20 Uhr.

Einladung zum Taizé Gebet

Am Sonntagabend um 19 Uhr, im Pfarrsaal, einmal im Monat. Eine Gelegenheit, um in der Hektik des Alltags zur Ruhe zu kommen und bei Gesang, meditativen Texten und Stille, in warmer Atmosphäre sich selbst und Gott näher zu kommen. Du bist herzlich eingeladen!

Die nächsten Termine: **17. Jänner 2021**
21. Februar 2021

Junge Kirche

Wir haben im Juli mit ein paar engagierten Jugendlichen das Projekt „Junge Kirche“ gestartet. Jeden 3. Samstag, 19 Uhr, feiern wir eine moderne Heilige Messe von und für Jugendliche – mit einer anschließenden After-Church-Party. Sämtliche Dienste in der und um die Kirche werden dabei von jungen Menschen übernommen. Das sind unsere Ziele:

- Auch Jugendliche sollen sich in der Gemeinschaft unserer Pfarre wohlfühlen und geschätzt werden.
- Wir bieten Jugendlichen Platz, sich einzubringen, sich zu engagieren und wieder frischen Wind in die Kirche zu bringen.
- Gemeinsam mit Jugendlichen wollen wir unseren Glauben feiern und ihnen helfen, Jesus besser kennenzulernen.

Die nächsten Termine: 19. Dezember 2020, 23. Jänner 2021

Sarah Ettlinger

Wie werden wir heuer Weihnachten in der Kirche feiern?

Heuer ist vieles anders. Coronabedingt wurde schon so vieles geplant, verändert, dann doch abgesagt … Wenn wir auf das nahende Weihnachtsfest blicken, tun wir uns auch sehr schwer mit der Planung. Wir vom Fachausschuss Liturgie bemühen uns, eine Lösung zu finden.

Das betrifft besonders den **24. Dezember, den Heiligen Abend.** Da die Kindermette(n) und die Christmette normalerweise die bestbesuchten Gottesdienste des Jahres sind, werden wir wahrscheinlich mehrere Möglichkeiten anbieten, um all jenen, die mitfeiern möchten, das zu ermöglichen. Leider können wir noch keine genauen Termine bzw. Maßnahmen bekanntgeben.

Nähere Informationen gibt es kurz vor Weihnachten über die Verlautbarungen, im Schaukasten, auf der Pfarrhomepage, über Facebook, ... Bitte immer wieder nachschauen!

Rechnen Sie damit, über die Weihnachtsfesttage nur an einem Gottesdienst teilnehmen zu können. Vorläufig fix sind:

Freitag, 25.12.2020
Hochfest der Geburt Christi
9.00 Uhr Hochamt

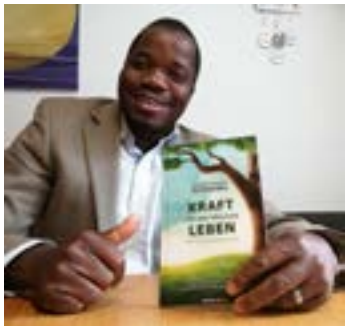
Samstag, 26.12.2020
Fest des Hl. Stephanus
9.00 Uhr Gottesdienst
(Sonntagvorabendmesse um 19.00 Uhr entfällt)

Sonntag, 27.12.2020
Fest der Heiligen Familie
9.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 31.12.2020
Silvester
16.00 Uhr Danksagung
19.00 Uhr Abendmesse

Freitag, 1.1.2021
Neujahr
9.00 Uhr Gottesdienst
19.00 Uhr Gottesdienst

„Kraft für das tägliche Leben – Die Freude der Fastenzeit“



Unser Pfarrer Leonard hat ein Buch geschrieben, das wie folgt beschrieben wird: „Kraft für das tägliche Leben“ (ISBN 978-3-99107-315-4) ist eine Schatzkiste der Weisheit, bestückt mit kraftspendenden Worten, die ermutigen und die innere Energie des Lebens wiederherstellen, aber auch herausfordern können. Ausgehend von den Worten der Heiligen Schrift bieten diese Gedanken praktische Hilfe für verschiedene Lebenssituationen – in guten wie auch schwierigen Zeiten. Pfarrer Dr. Leonard Chinedu Ozougwu hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Weisheiten der Heiligen Schrift alltagstauglich aufzubereiten, um zu zeigen, wie sie im täglichen Leben Orientierung, Halt und Kraft geben können. Das Buch hat 98 Seiten und ist um 22,90 Euro bei Leonard erhältlich:

Tel. 0676/87766496 oder ein E-Mail an tico2003ng@yahoo.com senden.

Termine

November		
So 29.11		1. Adventsonntag
Dezember		
So 6.12.		2. Adventsonntag
Di 8.12.		Mariä Empfängnis
	09.00 Uhr	Heilige Messe
Fr 11.12.	19.30 Uhr **Online!**	Bibelgespräch mit Ingrid Penner
So 13.12.		3. Adventsonntag KMB: „Sei so frei – Bruder in Not“
So 20.12.		4. Adventsonntag
Jänner		
So 24.1.		Bibelsonntag

Wir wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

Gesegnete Weihnachten – und bleiben Sie gesund!

Das Pfarrbrief-Team

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarre Schwertberg, Friedhofstraße 9.
Im Auftrag des Pfarrgemeinderates, FA für Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.
Kontakt: 0664/8595808 oder eMail an bka@reichl.cc
Druck: SigMA Werbetechnik GmbH, Enns

Angebote in der Adventzeit

Krankenbesuche

Wer in der Weihnachtszeit einen Krankenbesuch und die Kommunion wünscht, möge dies bitte bis 8.12. im Pfarramt melden (Tel. 61209). Auch außerhalb der Adventzeit ist der Pfarrer gerne bereit, am Freitag Krankenbesuche zu machen. Wenn Sie dies wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Rorate-Gottesdienste in der Adventzeit

Jeweils Mittwoch, 9., 16. und 23. Dezember um 6 Uhr. Bei Kerzenlicht besinnlich in den Tag starten, eine Wohltat in der Vorweihnachtszeit! Das Frühstück muss heuer leider ausfallen.

Zur Ruhe kommen

… bei adventlicher Musik im Kirchenraum. Wir laden ein, in der Adventzeit auch außerhalb der Gottesdienste in die Kirche zu kommen. Verweile einige Zeit, genieße die Musik und den Raum.

Komm zur Ruhe und verbringe eine Zeit für dich und eine Zeit mit Gott. Die Kirche ist von 7 bis 19 Uhr geöffnet.

Der Liturgieausschuss

Friedenslicht

Das Friedenslicht kann am 24.12. ab 8.00 Uhr in der Kirche abgeholt werden.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

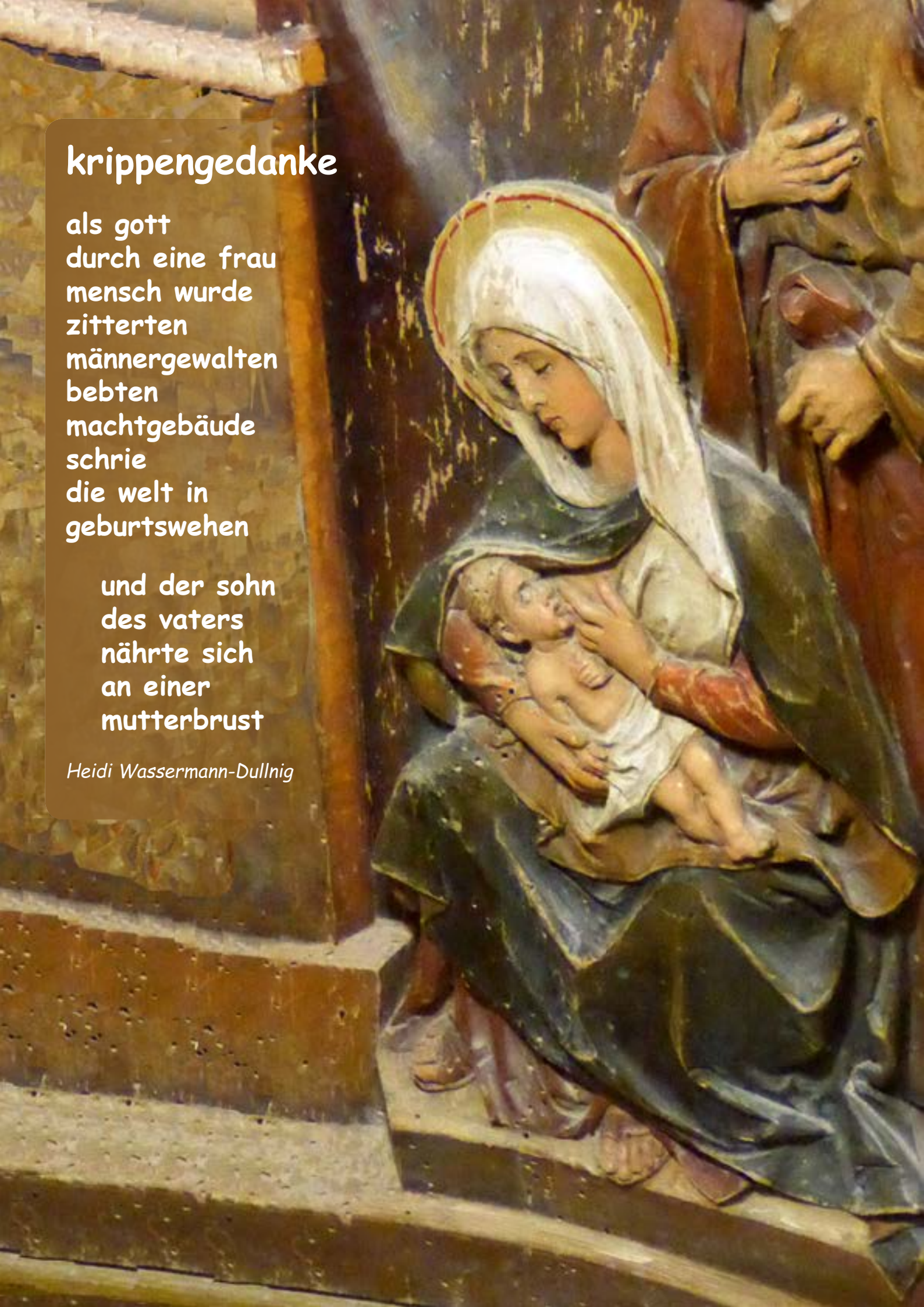
>>> Bitte beachten!

Coranabedingt sind viele Termine erst kurzfristig planbar. Dies betrifft auch die Termine für Advent und die Weihnachtsfeiertage. Bitte beachten Sie die Gottesdienstordnung, die Verlautbarungen, die Hinweise im Schaukasten, die Plakatständer, die Pfarrhomepage und unsere Facebook-Seite. Oder rufen Sie uns im Pfarrbüro an: 07262/61209.
Danke für Ihr Verständnis!

Mali Aigner
Pfarrsekretärin

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Nächster Redaktionsschluss:
Freitag, 29. Jänner 2021
Erscheinungsdatum:
Mittwoch, 24. Februar 2021



krippengedanke

als gott
durch eine frau
mensch wurde
zitterten
männergewalten
bebten
machtgebäude
schrie
die welt in
geburtswehen

und der sohn
des vaters
nährte sich
an einer
mutterbrust

Heidi Wassermann-Dullnig